

Deutscher Schachbund e.V.

Bundesspielkommission



Protokoll der (zusätzlichen) Tagung der Bundesspielkommission am 18.10.2022 als Videokonferenz

Eröffnung: 20:02 Uhr durch *Gregor Johann*

Anwesende stimmberechtigte Teilnehmer:

Gregor Johann (Bundesturnierdirektor, Vorsitzender der Kommission, Rheinland-Pfalz LSL - Einzel)
Steffen Piechot (Baden, LSL)
Christian Ostermeier (Bayern, 1. LSL)
Tony Schwedek (Berlin, LSL)
Wolfgang Fischer (Brandenburg, LSL, ab 20:43 Uhr)
Dr. Oliver Höpfner (Bremen, 1. Vorsitzender)
Hendrik Schüler (Hamburg, LSL)
Andreas Filmann (Hessen, LSL)
Guido Springer (Mecklenburg-Vorpommern, Präsident + LSL)
Dirk Rütemann (Niedersachsen, Sportdirektor)
Frank Strozewski (NRW LSL, Leiter 2. BL-West)
Norbert Kugel (Rheinland-Pfalz, LSL - Mannschaft)
René Plötz (Sachsen, LSL)
Roland Katz (Sachsen-Anhalt, LSL)
Markus Schäfer (Schach-BL e.V., Präsident)
Bernd Feldmann (Thüringen, LSL)

Thomas Wiedmann (Württemberg, LSL; Turnierleiter Pokal, Leiter 2. BL-Süd)
Harald Koppen (DSJ, Nationaler Spielleiter)
Jürgen Kohlstädt (zentraler Leiter BL)
Ralph Alt (Leiter 2. BL-Ost, DSB-Vizepräsident Sport)
Michael Voss (Leiter 2. BL-Nord)

als Gäste:

Jens Wolter (FIDE Rating Officer)
Frank Jäger (Referent Internetschach)
Prof. Dr. Jürgen Klüners (SR-Kommission)
Dan-Peter Poetke (Referent Frauenschach)
Dr. Anja Gering (DSB-Geschäftsführerin)
Markus Mühlbacher (SV Dinslaken 1923, 1. Vorsitzender)

nicht vertretene Landesverbände:

Saarland, Schleswig-Holstein.

Gregor Johann begrüßt besonders *Dr. Anja Gering* als neue Geschäftsführerin des DSB, *Dirk Rütemann* als neu gewählten Sportdirektor des LV Niedersachsen und *Markus Mühlbacher*, 1. Vorsitzenden des SK Dinslaken, gegen dessen weitere Anwesenheit auf Nachfrage keine Einwände erhoben werden.

1. Eröffnung, Beschlussfassung über die Tagesordnung

Zu der mit Einladungsschreiben vom 08.10.2022 verschickten Tagesordnung werden keine Änderungen oder Ergänzungen gewünscht.

2. Wahl des Protokollführers

Da *Thomas Wiedmann* demnächst an einer zeitnahen Fertigung eines Protokolls verhindert ist, schlägt *Gregor Johann* *Ralph Alt* mit dessen Einverständnis als Protokollführer vor. Hiermit besteht allgemeines Einverständnis.

3. Genehmigung des Protokolls der Videokonferenz der Bundesspielkommission vom 28. Juni 2022

Einwände gegen die Richtigkeit des Protokolls vom 28.06.2022 wurden und werden nicht erhoben. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

4. Beschlüsse des außerordentlichen Bundeskongresses am 15. Oktober 2022 in Ulm

Gregor Johann berichtet über die Ergebnisse des außerordentlichen Bundeskongresses vom vergangenen Wochenende.

a. Satzungsänderungen mit Bezug zum Spielbetrieb

Der Antrag auf Verabschiedung einer neuen Satzung und weiterer begleitender Regelwerke ist zu Beginn des Kongresses zurückgenommen worden. Die Satzungsdiskussion soll fortgesetzt werden.

Beschlossen wurden Änderungen der aktuellen Satzung:

- Die Verkürzung der Frist für die Stellung von Anträgen zum Bundeskongress von zehn auf sechs Wochen vor dem Kongressdatum berührt auch die Bundesspielkommission.
- Der *FIDE Rating Officer* ist in den Kreis der Referenten aufgenommen worden und wird daher künftig nicht mehr vom Präsidium bestimmt, sondern vom Kongress gewählt werden.

b. Reform der Deutschen Schachmeisterschaft

Die beiden Anträge des Berliner SV und des SV Württemberg bezüglich der DEM fanden keine Mehrheit. Der Antrag des Berliner SV bezüglich der DFEM wurde nach der Abstimmung über die Anträge zur DEM zurückgezogen. Es verbleibt daher unverändert bei der gegenwärtigen Regellage. Beim Meisterschaftsgipfel 2023 werden voraussichtlich die beiden *German Masters* wieder parallel zu den Deutschen Meisterschaften laufen.

c. Reform der 2. Schach-Bundesliga

Nachdem zunächst ein Antrag auf vorrangige Beratung und Abstimmung über den Antrags zur Reform der 2. Schach-Bundesliga ohne 3. Liga vom Antragsteller übernommen wurde, fand dieser zunächst behandelte Antrag eine deutliche Mehrheit.

Folgerung: Die Saison 2023/24 wird gemäß der Beschreibung im Beschluss als Übergangssaison gespielt werden. Das Spieljahr 2024/25 wird erstmals nach der neuen Struktur ablaufen.

Dies bedeutet auch, dass die Oberliga-Strukturen umgestaltet werden müssen. Die jeweiligen Landesvertreter sind aufgerufen, ihre Strukturen an die neue Lage anzupassen. Nach *Gregor Johanns* Vorstellung sollen die Landesverbände möglichst schon vor der Januar-Sitzung der Bundesspielkommission erste Gespräch führen. *Gregor Johann* bietet hierzu Hilfe an. In der Sitzung sollen dann erste Ergebnisse vorgestellt werden.

Eine kurze Umfrage bei den einzelnen Verantwortlichen der Oberligen ergibt:

- Nord (*Dirk Rütemann*): Erste Absprache hat stattgefunden.
- Ost (*Roland Katz*): derzeit noch keine Pläne, aber gute Hoffnung, es zu schaffen.
- Südwest (*Andreas Filmann*): Er wird zu einem ersten Treffen einladen.

- Baden/Württemberg (*Thomas Widmann*): Der Übergang soll zur Einführung einer einheitlichen BW-Liga genutzt werden.
- Bayern und NRW dürften keine Probleme haben; es ändert sich nur die Anzahl der Aufsteiger.

d. Antrag zur TO (Temperatur im Spiellokal)

Der Dringlichkeitsantrag zur Ergänzung der Turnierordnung bezüglich der Raumtemperatur im Spielsaal wurde nach Bejahung der Dringlichkeit angenommen.

e. Anträge zur DFSEM und DFBEM

Die beiden von der Referentin für Breiten- und Freizeitschach *Sandra Schmidt* gestellten Anträge bezüglich der Deutschen Schnellschach- und Blitzschachmeisterschaften der Frauen wurden angenommen.

5. Entscheidung über die Vergabe der Dt. Mannschaftsmeisterschaft im Blitzschach 2023

(Die beiden Bewerbungen des SV Erkenschwick 1923 und des SV Dinslaken 1923 wurden mit der Einladung verschickt und während der Sitzung auf dem Bildschirm geteilt.)

Die Bewerbung des SV Dinslaken 1923 wird von *Markus Mühlbacher* vorgestellt. Termin ist der 10.06.2023. Zugleich mit dem 100-jährigen Jubiläum des Schachvereins wird die Stadt ihren 750. Geburtstag feiern. Es wird mehrere kulturelle Veranstaltungen geben. Es werden ausreichend Schiedsrichter und Helfer für die Turnierleitung zur Verfügung stehen. Ein Preisfonds von 3.500 € ist garantiert. Das Spiellokal ist mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Frank Strozewski stellt die Bewerbung des SV Erkenschwick, der ebenfalls 100-jähriges Jubiläum feiert, vor. Termin ist der 17.06.2023; ausreichende Helfer werden zur Verfügung stehen. Der Preisfonds beträgt 2.500 €.

Zu *Thomas Wiedmanns* Frage nach dem Meldeschluss für die Landesverbände weist *Gregor Johann* darauf hin, dass dies – wie in den letzten beiden Jahren – flexibel gehandhabt werde, da noch pandemiebedingte Schwierigkeiten bei der Ausrichtung der Qualifikationsturniere bestehen.

Markus Mühlbacher auf *Thomas Wiedmanns* Bedenken wegen der Hotelkapazitäten auf Grund paralleler kultureller Veranstaltungen: diese würden sich auf das ganze Jahr verteilen; am fraglichen Wochenende bestehe keine Konkurrenz.

Die anschließende Abstimmung ergab acht Stimmen für Dinslaken, vier Stimmen für Erkenschwick, bei sieben Enthaltungen. *Frank Strozewski* sichert dem ausgewählten Ausrichter die notwendige Unterstützung des Schachbundes NRW zu.

6. Vorbereitung Präsenzsitzung im Januar 2023

Die Januar-Vorrunde der DSAM wird vom 06. bis 08.01.2023 im Kongresshotel in Potsdam stattfinden, was wieder eine Präsenzsitzung möglich macht. *Gregor Johann* kündigt eine Einladung für Samstag, 07.01.2023, 14:30 Uhr, in Potsdam an. Weitere Sitzungen werden die Schiedsrichter-Kommission (Samstagvormittag) und die Kommission Frauenschach (Sonntag) abhalten, möglicherweise auch die Breitensportkommission. *Gregor Johann* bittet darum, dass die Teilnehmer ihre Übernachtungswünsche bis 15.11.2022 an ihn melden. Wegen der Personalsituation hat das Hotel auch darum gebeten, dass die Teilnahme am Abendessen bis zu einem Termin, der noch bekannt gegeben wird, gemeldet wird.

7. Verschiedenes

a. Rechte und Pflichten der Mannschaftsführer

Gregor Johann weist auf sich widersprechende Veröffentlichungen der FIDE zur Rolle der Mannschaftsführer hin. Während bei den unter C.05 des FIDE *Handbook* veröffentlichten „*General Regulations for Competitions*“, Ziff. 7.7., weiterhin ausgeführt ist, dass der Mannschaftsführer die Befugnis hat, seinen Spieler zu raten, ein Remisangebot abzugeben, anzunehmen oder abzulehnen, wird dies unter Ziff. 3.2.5 der Regeln über „10. *Captains and Heads of Delegation*“ verboten.

Ralph Alt und *Thomas Wiedmann* berichten über den Vortrag *Laurent Freyds* (*Chairman* der *FIDE Arbiters' Commission*) und die anschließende Fragerunde. Dieser hatte geraten, sich grundsätzlich erst einmal an eventuell bestehende nationale Vorschriften zu halten. *Jürgen Kohlstädt* rät, das Thema nicht zu hoch aufzuhängen; man solle die bisherige Handhabung weiter gelten lassen. Er werde allen Schiedsrichtern einen Hinweis schicken, damit es nicht zu unterschiedlicher Handhabung komme. Hiermit besteht Einverständnis.

b. Schiedsrichtereinsätze in den Bundesligen

Gregor Johann weist auf mehrere Schiedsrichter-Treffen hin, ausgelöst durch die Einsätze zweier Schiedsrichter bei Doppelwettkämpfen entgegen der bisherigen Praxis, hierbei nur einen Schiedsrichter einzusetzen. *Jürgen Kohlstädt* hierzu: Mit der Forderung der FIDE, dass bei Spielen der obersten Ligen, die von der FIDE als „Level 1-Turniere“ im Sinn der Fair Play-Regeln angesehen würden, kämen mehr Pflichten, namentlich Kontrollaufgaben auf die Schiedsrichter zu. Daher habe er, beginnend mit diesem Spieljahr, zu Doppelwettkämpfen der 1. und 2. Schach-Bundesliga zwei Schiedsrichter eingeteilt.

Jürgen Klüners weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Bezahlung der Schiedsrichter die gleiche geblieben sei und sich deshalb nunmehr zwei Schiedsrichter das Tageshonorar von 120 € teilen müssten und so auf die Vereine keine Mehrkosten zukämen, mit Ausnahme zusätzlicher Reisekosten. Dies sei ein Anlass, sich über eine künftige Bezahlung der Schiedsrichter zu unterhalten. *Jürgen Kohlstädt* will demnächst mitteilen, was ihm hierzu vorschwebt.

Jens Wolter bemängelt die Kommunikation über die Durchführung und Notwendigkeit der Doppelseinsätze.

c. Schachgipfel 2023

Anja Gering teilt als Termin mit: 20. bis 30.07.2023. Austragungsort ist Braunschweig; die Entscheidung über die Spielstätte (Volkswagenhalle oder Stadthalle) werde in Kürze fallen.

Auf *Thomas Wiedmanns* Frage nach dem Ablauf, insbesondere der Planung der Pokalmeisterschaft: Es gibt noch keine Detailplanung, aber voraussichtlich soll es wie bisher ablaufen.

d. DSAM 2022/23

Gregor Johann berichtet, dass für drei Vorrundentermine bereits Buchungen entgegengenommen werden können. Für die übrigen Termine würden die Buchungslinks demnächst mitgeteilt.

Die Turnierserie sei immer noch „nordlastig“. Es gebe aber Kontakte mit Bayern und Württemberg wegen weiterer geeigneter Hotels in Süddeutschland. Zudem sei noch keine Vergabe der DSEM, DFSEM und der DSSAM erfolgt, Interessenten für die Ausrichtung würde noch gesucht.

e. Terminplanung

Gregor Johann berichtet, dass die Gemeinsame Kommission 1. Bundesliga sich im Anschluss an diese Sitzung über die Termine der 1. Schach-Bundesliga beraten werde. Eine Terminplanung, alternativ mit und ohne zentrale Endrunde, liege bereits vor.

Roland Katz bittet darum, die Termine möglichst bald bekannt zu geben, damit die Termine der Frauen-Bundesligen geplant werden könnten. Er weist auf den Frauen-Schachgipfel in Berlin an dem auf Christi Himmelfahrt folgenden Wochenende hin. Er bittet darum, dieses Wochenende möglichst von Terminen, die insbesondere Frauen betreffen würden, freizuhalten.

f. Internet-Meisterschaften

Frank Jäger verweist auf die weiteren Vorrundentermine der DSIM, für die man sich noch anmelden können. Die Ausschreibung sei auf der DSB-Webseite veröffentlicht.

g. DPMM

Thomas Wiedmann beanstandet, dass noch mehrere Landesverbände weder ihre Qualifikanten für die Deutsche Pokal-Mannschaftsmeisterschaft gemeldet hätten, noch – mit einer Ausnahme – mitgeteilt hätten, bis wann er eine spätere Meldung erwarten könne.

h. Ergebnisportal

Frank Jäger weist auf das von der Firma NU, die mit der Programmierung der DSB-Mitgliederverwaltung beauftragt wurde, angebotene Ergebnisportal hin. Er hält es für sinnvoll, einen entsprechenden Auftrag zu erteilen und er will das Interesse anderer Landesverbände hieran erkunden. Er sei bereit, die Koordination zu übernehmen.

Da keine weiteren Themen unter diesem Tagesordnungspunkt mehr angesprochen werden, schließt *Gregor Johann* die Sitzung um 21:10 Uhr und verabschiedet die Teilnehmer.

Fertiggestellt: 23.10.2022



.....
Gregor Johann, Sitzungsleiter



.....
Ralph Alt, Protokollführer